Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: **Norbert Ehrlich.**

7. Jahrgang. **Wien, 1. Mai 1915.** **Nr. 8.**

Braunes Alt-Wiener Porzellan.

Von Professor Dr. **Berthold König** (Göding)

Die im Jahre 1717 durch den gelehrten Niederländer Claudius Innocentius Du Paquier in Wien gegründete Porzellanfabrik war bis zum Jahre 1744 ein Privatunternehmen geblieben und hatte als solches niemandem Rechnung zu legen oder Berichte zu erstatten, so daß wir nur sehr wenige Aufzeichnungen über die Erstprodukte Alt-Wiener Porzellans vorfinden. Schreibt doch schon Sorgenthal, der Direktor der Wiener Porzellan-Manufaktur (1784—1805) mit innigem Bedauern, daß keinerlei Nachrichten von Du Paquier über das künstlerische und technische Personal und ihre Arbeiten vorhanden seien. Eine aus dem Jahre 1724 stammende Liste von Wiener Porzellan-Erzeugnissen ist uns doch erhalten, in welcher jene Musterstücke näher bezeichnet sind, die der Stadt Nürnberg, wo sich Du Paquier mit einer Filialfabrik niederlassen wollte, übersandt wurden.

In dieser Aufstellung finden sich „ein paar braune Teeschalen mit Silber und Blau". Wie diese „braunen" Porzellane aussahen, darüber kann man bisher noch nichts Bestimmtes aussagen. Herr Direktor Dr. E. W. Braun in Troppau, der anerkannt größte Forscher auf diesem Gebiete der Frühzeit der Alt-Wiener-Manufaktur, erwähnt die Möglichkeit, daß diese braune Ware vielleicht in der Art der braunen Böttcher-Steinzeuge auch in Wien gemacht wurde. Da uns aus dieser Frühzeit kein braunes Stück erhalten ist, kann man diesbezüglich für das erste Dezennium keine Entscheidung fällen. Aber in meiner Sammlung befindet sich ein brauner Schokoladebecher samt Untertasse mit Bindenschild in Unterglasurblau und den Malernummern 7 und 11, die nach den Forschungen von Folnesics und Braun etwa in das Jahr 1775 weisen.

Zugleich mit dieser Schokoladetasse zeigt die Abbildung (Fig. 1) links und rechts je eine braune Teeschale, die zufolge ihrer Masse und ihres Dekors als alte chinesische Originale und Vorlagemuster für den in der Mitte abgebildeten Schokoladebecher gelten müssen.

Schokoladebecher und Untertasse ist ganz so wie die beiden Musterschalen nur an der ganzen Außenseite einfärbig schokoladebraun glasiert, die Unter- und Innenseite der Gefäße besitzt die gewöhnliche weiße Porzellanglasur, die bei dem Alt-Wiener Stück nur durch unterglasurblaue chinesische Muster geziert ist, während die ostasiatischen Vorlagen neben diesem Blau auch noch eisenroten Dekor zeigen. Die Ähnlichkeit zwischen dem Alt-Wiener Produkt und den zur Seite stehenden asiatischen Porzellan-Schalen ist sehr weitgehend. Der Schokoladebecher macht den Eindruck, daß er im Jahre 1775 als ein Ersatzstück für ein zerbrochenes Becherl eines älteren Services erzeugt wurde.

Fig. 1.

Ich glaube aus dem Vorhandensein dieser braunen Alt-Wiener Produkte mit einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit darauf schließen zu können, daß die im Nürnberger Brief vom Jahre 1724 erwähnten braunen Porzellane nicht in ihrer ganzen Masse gefärbte Stücke nach dem Muster des Böttcher-Steinzeuges waren, sondern nur an ihrer Außenseite braun glasiert, im Innern blau und silbern und vielleicht auch außen mit Silber verziert wurden. Tatsächlich konnte bisher kein Steinzeug „Alt-Wiener" Herkunft aufgefunden